

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 415/2002				
<table border="1"><tr><td>☒</td><td>Öffentlich</td></tr><tr><td>☐</td><td>Nicht öffentlich</td></tr></table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für ▼	Sitzungsdatum				
Hauptausschuss	9.7.2002				

Tagesordnungspunkt

Bericht aus dem Ausländerbeirat

Inhalt der Mitteilung

Die ursprünglich für den 23.4.2002 vorgesehene Sitzung des Ausländerbeirates wurde auf den 14.5.2002 verschoben, da am 20.4.2002 eine Klausurtagung durchgeführt wurde, deren Ergebnisse nicht so kurzfristig umzusetzen waren.

14.5.2002

Neues Mitglied

Als neues Mitglied des Ausländerbeirates wurde Herr Evangelos Agathagelidis von der Liste „Föderation Ausländische Interessen (F.A.I.)“ eingeführt und verpflichtet. Damit ist der Ausländerbeirat nach Rücktritten wieder mit 15 Mitgliedern vollständig besetzt.

Schwerpunkte der Arbeit für die restliche Wahlperiode (Frühjahr 2002 bis Herbst 2004)

Ergebnisse der Klausurtagung

1. Deutschkurse für Erwachsene

Es wurde angeregt, die auf Initiative des Ausländerbeirates bestehenden Deutschkurse innerhalb der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel fortzusetzen.

2. Steigerung des Anteils ausländischer Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen

Unter Bezugnahme auf den Antrag im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 27.11.2001 sowie die daraufhin erfolgte Beratung, bei der ersichtlich wurde, dass Haupt- und Sonderschulen einen hohen Ausländeranteil haben und beträchtliche Integrationsarbeit leisten, sieht der Ausländerbeirat einen Schwerpunkt seiner Arbeit darin, den Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Realschulen und Gymnasien zu steigern.

Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die versuchen wird, u.a. folgende Punkte auf ihre konkrete Umsetzbarkeit hin zu prüfen:

- Verbesserung der sprachlichen Integration von Kindern ausländischer Herkunft
- Elterninformationen über Schulformen bzw. die Verbesserung der schulischen Situation ihrer Kinder
- Expertengespräche zum Thema mit umfassender Beteiligung (Schulrat, Schulleitung, Schulverwaltung, Schulpflegschaften, RAA, Erzieherinnen)

3. Dialog zwischen den Religionen

Zum friedlichen Zusammenleben zwischen Deutschen und Nichtdeutschen bzw. Mitbürgerinnen und Mitbürgern ausländischer Herkunft gehört das Wissen über die unterschiedlichen Religionen.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die prüfen soll, wie ein Dialog zwischen den Religionen konkret vor Ort stattfinden kann.

4. Stärkung der Kontakte mit Vereinen und Verbänden

Vereine, Verbände, Gruppen und Initiativen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Identität der ausländischen Bevölkerung Bergisch Gladbachs. Sie stehen auch für den fruchtbaren Austausch und Offenheit gegenüber anderen Kulturen.

Eine Arbeitsgruppe wird prüfen, wie die vorhandenen Kontakte intensiviert und neue Verbindungen geknüpft werden können. Die Arbeitsgruppe wird auch konkrete Vorschläge zur Umsetzung machen (z.B. Vereine einladen und zur Mitarbeit gewinnen, Beteiligung an Internationalen Festen u.ä.).

5. Bericht über die Situation der Ausländer in Bergisch Gladbach

Ausgehend von einem Bericht, der vor etwa 10 Jahren über die soziale Lage der ausländischen Bevölkerung verfasst wurde, ist angeregt worden, die Verwaltung zu beauftragen, erneut einen Bericht über die Situation der Ausländer in Bergisch Gladbach zu erstellen.

In dem Bericht sollte nicht nur statistisches Material, z.B. aus dem Sozialatlas über Armut, Arbeitslosigkeit, Ausbildungsplatzmangel u.ä. enthalten sein, sondern es sollten auch Erkenntnisse über mögliche vorhandene Ausländerfeindlichkeit in Bergisch Gladbach aufgezeigt werden.

Die Frage „Gibt es ausländerfeindliche Tendenzen in Bergisch Gladbach und wie kann man ihnen ggf. entgegentreten“ soll Gegenstand eines Informationsgespräches mit Experten (z.B. Polizei, Staatsanwaltschaft u.a.) der Sitzung des Ausländerbeirates im Juni sein.

6. Beratung für Ausländer in Bergisch Gladbach

Die Beratung hilfesuchender ausländischer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner soll verstärkt werden. An die Wiedereinführung der Sprechstunden ist nicht gedacht, statt dessen soll ein intensiveres Beratungsangebot über die Geschäftsstelle des Ausländerbeirates organisiert werden. Beratung soll auch über das Internet (städtische Seiten oder eigene Homepage) möglich sein. Alle Beratungsmöglichkeiten sollen in einem Informationsblatt zusammengefasst werden.

7. Präsenz der Mitglieder in den Sitzungen des Ausländerbeirates

Es wurde bemängelt, dass die Anwesenheit der gewählten Mitglieder des Ausländerbeirates in den Sitzungen teilweise sehr zu wünschen übrig lässt. Es soll daher ein Appell erfolgen, das Mandat ernst zu nehmen oder engagierten Nachrückern die Möglichkeit zur Mitarbeit zu geben.

Verschiedenes aus der Sitzung am 14.5.2002

Der Verein Spinboldak (Hilfe für Afghanistan, Aufbau einer Schule) stellte sich vor.

Mitglieder des Ausländerbeirates wurden in verschiedene Gremien gewählt (Arbeitskreis Migration, Stadtverband Kunst, Literatur, Geschichte und Arbeitskreis Kultur- und Stadtfest.

Sitzung am 18.6.2002

Veranstaltungen des Ausländerbeirates 2002

Der Ausländerbeirat sprach sich für die Fortsetzung der Deutschkurse für ausländische Frauen, die Durchführung des Seminars „Gemeinsame Erziehung deutscher und ausländischer Kinder“ sowie die Beteiligung an der Interkulturellen Woche „Rassismus erkennen – Farbe bekennen“ aus (siehe gesonderte Vorlage).

Verschiedenes

Der Ausländerbeirat informierte sich über Aufgaben und Ziele der „Bergischen Welle“ und plant die Zusammenarbeit mit dem Lokalradio auf verschiedenen Gebieten.